

Herzlichen Dsnk

von Neuenbeken gewiß schon in Elbing und Heiderhof zurechtgefunden und freundlich grüßend an die Stubenfenster der treuen Missionshelfer und Helferinnen geklopft und um Einlaß gebeten.

Wesel und Umgegend drängt sich jezt immer mehr in den Vordergrund. Zwei Sendungen kamen gleich hintereinander an. Jeder einzelnen einen lieben Extragrüß und sorgt, daß ihr auf eurem Posten bleibt. In Beuthen und Alme-Au sind sie ebenfalls immer noch fleißig an der Arbeit, und nach längerem, wohltuendem Schläfchen haben Dortmund und Meckenheim sich auch wieder aufs Kampffeld begeben. Nur flink wieder hinein in die Schar der Getreuen. Euch ebenso ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Und nun noch eine Frage: Wer macht den Versuch, einen oder gar mehrere neue Bezieher unserer Caritas-Blüten zu gewinnen? Gewiß rufen da alle eifrigen Missionsfreunde, und das wollt ihr ja alle sein, wie aus einem Munde: Ich! — Wir sehen es euch an, daß keine von euch zurückstehen möchte. Die Belohnung, welche den Eifrigen bis Dezember dieses Jahres beschieden ist, ist euch ja bekannt. Die Auszeichnung für das neue Jahr behalte ich mir noch vor.

Vergeßt nicht, in diesem Monat euren treuen Lebensbegleiter, den hl. Schutzengel, dessen Fest wir am 2. Oktober feiern, oft und gerne zu grüßen durch ein kleines Stoßgebetchen.

Unter heil'ger Engel Hut lebt sich's fröhlich, stirbt sich's gut.
Drum gelobt sei'n ohne Ende diese heil'gen Engelhände,
Denen Jesus anvertraut uns're Seele — seine Braut,
Sie zu zieren, sie zu führen zu des Paradieses Thüren,
Wo der Engel Amt vollbracht, und uns Christus selig macht!
Es grüßen euch herzlich

die Missionsschwestern vom kostbaren Blut.



Herzlichen Dank

Allen lieben Wohltätern und Abonnenten, welche im verflossenen Monat den Beitrag für die Caritas-Blüten einsandten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ mit dem Versprechen des Entschlusses in unsere und der Kinder Gebet.

Vollkommene Ablässe

für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut. 1. Am Feste des allerheiligsten Erlösers (23. Okt.). 2. Am Feste Allerheiligen (1. Nov.). 3. Am Allerseelentage (2. Nov.).

Goldkorn.

Ein einziger Tropfen Blutes, vom Sohne vergossen, hätte genügt, den Zorn des Vaters zu besänftigen. „Was aber der Gerechtigkeit genügte“, sagt der hl. Chrysostomus, „das genügte der Liebe nicht!“ Jesus gab all sein Blut bis zum letzten Tropfen.

Das Totenglöcklein

meldet das Hinscheiden unserer treuen Abonnentin Frau Kath. Sinken aus Oberkassel, ebenso bitten wir um ein inniges Gedenken für unsere liebe verstorbene Wohltäterin und langjährige Abonnentin Frau Luhn aus Erfurt. R. i. p.